

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. November 1947

Blatt 1358

Der 22. Heimkehrertransport in Wien

Vizebürgermeister Honey und Stadtrat Afritsch empfingen Sonntag 194 Wiener, 120 Niederösterreicher und 7 Ausländer des 22. Transportes, der kurz vor 14.30 Uhr am Südbahnhof angekommen war. Die Betreuung hatte der 1. Bezirk. Zur Begrüßung der Heimkehrer spielte eine Kapelle der Feuerwehr der Stadt Wien.

Ansteigen der Tuberkulose in Wien

Nach einem Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien war im Monat Oktober, im Vergleich zu September, sowohl ein Ansteigen der Zahl der Diphtheriefälle von 285 auf 322 als auch der Scharlachfälle von 140 auf 187 zu verzeichnen. An Scharlach ist in diesen beiden Monaten niemand gestorben, bei Diphtherie stieg jedoch die Zahl der Todesfälle von 3 auf 10. Die Kinderlähmung ist von 126 auf 75 Fälle zurückgegangen, die Zahl ihrer Todesopfer von 14 auf 7.

In den Tbc-Fürsorgestellen wurden im Oktober 3283 Neuuntersuchungen vorgenommen. Davon wiesen 2304 Patienten eine Tuberkulose auf. Todesfälle an dieser Volkskrankheit ereigneten sich 229, davon 198 Fälle an Lungentuberkulose. Allein die Zahl der Todesopfer an Lungentuberkulose ist damit innerhalb eines Monats von 167 auf 198 gestiegen. Durch die Tbc-Fürsorgestellen der Stadt Wien waren am Ende des Berichtsmonates insgesamt 37.192 Fälle an aktiver Tuberkulose erfaßt.

Baustoffbezugscheine sind öffentliche Urkunden

Vom Amt des Wiener Landesinspektors für die Baustoffwirtschaft wird verlautbart:

Baustoffbezugscheine sind öffentliche Urkunden. Jede eigenmächtige Abänderung ihres Inhaltes, nicht nur des Quantum sondern auch des eingetragenen Bezugslandes oder des Datums, durch Radieren oder Ausbessern stellt einen Betrugsfall dar und wird dem Gericht zur Anzeige gebracht.

10.000 Wiener Kinder waren in der Schweiz

Die Hilfstätigkeit, die das Schweizerische Rote Kreuz, Kinderhilfe, seit November 1945 in Wien und in ganz Österreich geleistet hat und noch leistet, ist besetzt von echtem Pestalozzi-Geist, der in jeder Schweizer Familie lebendigen Ausdruck findet. Dafür zeugen für Wien allein 9651 Kinder, die das Glück der Schweizer-Gastfreundschaft 3 Monate lang genießen durften. Wer Gelegenheit hatte, diese Kinder zu sehen, wie sie gut erholt, mit hochwertigen Kleidungsstücken ausgestattet und auch sonst noch reichlich bepackt, ins Elternhaus zurückkehrten, der weiß, wieviel liebevolle Fürsorge und auch Opferbereitschaft am Werk war, um unsere Kinder körperlich und auch seelisch zu retten.

Auch die Patenschaftsaktion, bei der die Schweizer Paten sechs Monate lang, monatlich je 10 Franken bezahlen, damit bedürftige Wiener Kinder monatlich ein Lebensmittelpaket mit hochwertigen Inhalt erhalten können, beweist die hochherzige Hilfsbereitschaft des Schweizer Volkes. Über 2000 Wiener Kinder werden von dieser Aktion die im Frühjahr 1946 ins Leben gerufen wurde, laufend erfaßt. Kleider- und Lebensmittelhilfe sowie die Ausspeisungsaktion vom Dezember 1945 bis Juli 1946 für mehr als 10.000 Kinder vervollständigen das Bild der Hilfstätigkeit der Kinderhilfe vom Schweizerischen Roten Kreuz.

Alle diese Hilfsmaßnahmen haben bei Kindern und Eltern dankbare Anerkennung und Würdigung gefunden. Die Gewißheit, tausenden Kindern Leben und Gesundheit erhalten zu haben, mag Lohn und Dank für die lieben Freunde vom Schweizerischen Roten Kreuz, Kinderhilfe sein.

Austritt der Gemeindevertreter aus der Gartenwirtschafts-Union

Dem Vorstand der Gartenwirtschafts-Union gehörten auch Vertreter der Gemeinde Wien an. Diese hatten vor kurzem ihre Funktionen zurückgelegt und sind aus der Union ausgeschieden. Dies wurde dem Hauptproponenten Ludwig Heydbauer schriftlich bekanntgegeben.

Verfall von Seifenkartenabschnitten

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Am 22. November verfallen in den Bezirken I bis XXVI die Abschnitte E 1 der Seifenkarten M und N sowie W 1 der Seifenkarten S, M und N.

Die Schlussabrechnung durch den Einzelhandel erfolgt in der Zeit vom 24. bis 29. November bei den zuständigen Verrechnungsstellen.

Philip's-Werke spenden 20.000 Schilling für Heimkehrer

Die Generalleitung der österreichischen Philip's-Unternehmungen hat der Wiener Kriegsgefangenen-Kommission 20.000 Schilling für die Heimkehrer übergeben. Stadtrat Afritsch teilte der Firma in einem Dankschreiben mit, dass die Spende zur Gänze für den Ankauf von Kleidern und Wäsche verwendet werden wird.

Die Trauer um Paul Speiser

Noch immer hält der Strom der Beileidsschreiben aus allen Kreisen der Bevölkerung und aus dem Auslande an. Diesmal sind besonders ein Brief des Brasilianischen Gesandten und ein herzliches Schreiben des Bürgermeisters von Prossburg zu erwähnen. Ferner kondolierten der Bürgermeister von Schwaz in Tirol, der Vorsitzende des Zentralausschusses der Österreichischen Hochschülerschaft sowie viele kulturelle und politische Vereinigungen und Institutionen.